

**Mehrjahresinvestitionsprogramm des
Kulturreferats für die Jahre 2012 - 2016
und Stellungnahme zu den Anregungen
der Bezirksausschüsse**

3 Anlagen:

1. Auszug aus Investitionsliste 1
2. Auszug aus Investitionsliste 3
3. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse

Beschluss des Kulturausschusses vom 22.11.2012 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 24.10.2012 den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2012 – 2016 (Programmmentwurf, Variante 640) entgegengenommen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen. Die endgültige Verabschiedung des Programms ist in der Vollversammlung am 19.12.2012 vorgesehen.

Die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse 4, 9, 10, 15, 20, 21, 22 und 25 werden unter Ziffer 4 dieser Vorlage behandelt.

2. Im Einzelnen

- 2.1 Übersicht über die Maßnahmen des MIP 2012 – 2016

Die Investitionsmaßnahmen wurden im Programmmentwurf in drei Investitionslisten gegliedert:

Die Investitionsliste 1 enthält die Baumaßnahmen, die im Programmzeitraum als finanziell gesichert angesehen und verwirklicht werden können. Die Investitionsliste 2 enthält weitere dringliche Maßnahmen, die jedoch finanziell nicht gesichert sind. In die Investitionsliste 3 wurden alle sonstigen Vorhaben aufgenommen, deren Realisierung aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nicht absehbar ist.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ab dem 01.01.2012 im Rahmen des mfm alle Objekte mit Ausnahme der Objekte, die einem Betrieb gewerblicher Art mit eigenem Buchungskreis und/oder einer Stiftung gehören, dem Kommunalreferat zugeordnet wurden. Im vorliegenden Mehrjahresinvestitionsprogramm des Kulturreferats finden sich daher nur noch die Maßnahmen des Münchner Stadtmuseums, der Galerie im Lenbachhaus und der Münchner Stadtbibliothek.

Folgende Objekte wurden dem Kommunalreferat zugeordnet und werden daher in dessen Mehrjahresinvestitionsprogramm aufgenommen und erläutert:

Investitionsliste 1 (Kommunalreferat)

NS-Dokumentationszentrum, Neubau (0640.3001)
Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz, Planungskosten (0640.3007)
Kulturzentrum Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt (0640.3002)

Investitionsliste 2 (Kommunalreferat)

Kulturelles Zentrum Laim Fürstenrieder-/Hogenbergerstr., 2. Bauabschnitt, Planungskosten (0640.3004)

Investitionsliste 3 (Kommunalreferat)

Volkshochschule Außenstelle Freiham (0640.3009)
Volkshochschule Außenstelle Trudering/Messestadt Riem (0640.3008)
Veranstaltungssaal Bürgerpark Oberföhring (0640.3005)
Kulturelles Zentrum Freiham (0640.3003)

Die Investitionsschwerpunkte im Bereich des Kulturreferats konzentrieren sich im Rahmen des hier zu beratenden Mehrjahresinvestitionsprogrammes auf folgende Projekte:

Investitionsliste 1 (Kulturreferat):

Museen, Baumaßnahmen

Münchner Stadtmuseum, Neukonzeption 2. Bauabschnitt Planungskosten (3200.7520)
Depot für Münchner Museen, Neubau (3200.7545)
Städtische Galerie im Lenbachhaus, Generalinstandsetzung (3210.7530)

Beteiligungsgesellschaften, Investitionszuschüsse

Münchner Volkstheater GmbH (3311.3850)
Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH (3311.3851)
Deutsches Theater München Betriebs-GmbH (3311.3852)

Münchner Volkshochschule GmbH, Investitionszuschüsse

Investitionszuschuss für EDV-Ausstattung (3500.3851)
Außenstelle im Kulturzentrum 2411 an der Ecke Blodig-/Dülferstraße (3500.7510)
Modernisierung/Erweiterung Haus Buchenried (3500.7570)

Münchner Stadtbibliothek, Baumaßnahmen

Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo, 1. Bauabschnitt (3520.7500),
Außenanlagen und Stellplatzschaffung bzw. -ablöse für alle vier Nutzer
Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstraße (3520.7565)
Sanierung Hildebrandhaus/Monacensia (3520.7560)

Investitionsliste 2 (Kulturreferat):

Keine Anmeldungen

Investitionsliste 3 (Kulturreferat):

Münchner Volkshochschule GmbH

Außenstelle Freiham, Investitionszuschuss (3500.7540)

Münchner Stadtbibliothek

Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem, Baumaßnahme (3520.7520)

Das Baureferat und das Kommunalreferat haben den einzelnen Projekten – mit Ausnahme der Investitionszuschüsse an die Beteiligungsgesellschaften, für die die beiden Referate nicht zuständig sind – zugestimmt. Die Vorhaben stimmen mit den Zielen des Stadtentwicklungsplanes überein. Neu angemeldete Maßnahmen stimmen mit den Zielen der PERSPEKTIVE MÜNCHEN und deren Leitlinien überein und zwar mit den strategischen Leitlinien B.4 Wissens-, Kultur-, Kreativitäts- und Innovationsstandort und B.5 Attraktivität und Aufmerksamkeit sowie der fachlichen Leitlinie 12. Der von der Stadtkämmerei erstellte Entwurf des MIP 2012 – 2016, der als Grundlage dieses Beschlusses dient, basiert auf dem Stand der Variante 640 (siehe Anlagen 1 und 2). Für alle Einzelmaßnahmen (Investitionsliste 1) sind die voraussichtlichen Gesamtkosten, die bis 2011 bereitgestellten Ausgabemittel, die jährlichen Raten des Mittelbedarfes in den Jahren 2012 – 2016 und die noch erforderliche Restfinanzierung in den Jahren 2017 ff. aus der Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage ersichtlich.

Das Baureferat teilte mit, dass bei Objekten, für die der Baubeginn in den Jahren 2013 – 2016 vorgesehen ist, die Unterlagen nach § 12 KommHV-Doppik zeitgerecht erarbeitet werden können, wenn hierzu alle sachlichen Voraussetzungen, wie Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes, Klärung der Grundstücksfragen und dergleichen, gegeben sind. Dies gilt auch für die Baureife. Die für das Jahr 2013 in der Investitionsliste 1 vorgesehenen Projekte können voraussichtlich bis zur Aufstellung des Haushaltplanes 2013 nach Maßgabe des § 12 KommHV-Doppik planungsmäßig vorbereitet werden. Soweit Verwaltungsverfahren notwendig sind, werden diese voraussichtlich rechtzeitig abgeschlossen.

Die Positionen des beweglichen Anlagevermögens sind in Investitionsliste 1 enthalten und wurden bereits im Vorfeld mit der Stadtkämmerei behandelt.

2.2 Erläuterung der Einzelmaßnahmen

2.2.1 Investitionsliste 1 (Anlage 1)

UA 3200 Münchner Stadtmuseum

3200.7520 (004) Neukonzeption und 2. Sanierungsabschnitt , Planungskosten

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 08.12.2005 wurde der inhaltlichen Neukonzeption des Stadtmuseums zugestimmt. Die Verwaltung wurde gleichzeitig beauftragt, den bestehenden Untersuchungsauftrag vom 29.11.1999 zum Gsaengertrakt entsprechend der inhaltlichen Konzeption durch verwaltungsinterne Abstimmung zu aktualisieren. Für die Planungskosten und für die laufende Bestandsuntersuchung sind in Investitionsliste 1 Gesamtkosten von 950 Tsd.€ enthalten. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie liegen inzwischen vor, am 12.07.2012 erfolgte durch den Kulturausschuss ein Grundsatzbeschluss. Das Kommunalreferat wird voraussichtlich im 1.Halbjahr 2013 (zur Vorberatung in den Kulturausschuss und zur endgültigen Entscheidung in den Kommunalausschuss) die entsprechende Vorlage mit dem Auslobungstext und der detaillierten Aufgabenstellung für das VOF-Verfahren (Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) sowie der Aktualisierung und Konkretisierung des Nutzerbedarfsprogrammes einbringen.

3200.7545 (005) Depot für Münchner Museen, Neubau

Der Kulturausschuss hat am 20.11.2008 das Planungskonzept und die Projektkosten von 28,930 Mio.€ genehmigt und das MIP 2008 – 2012 entsprechend ausgeweitet. Die verwaltungsinterne Projektgenehmigung erfolgte am 03.04.2009, mit der indexbedingte Preisanpassung beträgt die Kostenobergrenze 29,386 Mio.€ (inkl. Kostenreserve von 4,711 Mio.€). Die Ausführungsgenehmigung in Höhe von 24,553 Mio.€ als Kostenobergrenze ist im Kulturausschuss am 19.11.2009 erteilt worden. Die Baumaßnahme wurde im Sommer 2011 übergeben, anschließend erfolgte der Einzug. Am 11.07.2012 fand die Einweihung statt.

UA 3210 Städtische Galerie im Lenbachhaus

3210.7530 (001) Generalinstandsetzung Lenbachhaus

Mit verwaltungsinterner Bedarfsanmeldung vom 03.07.2001 wurde das Baureferat beauftragt, die Projektuntersuchung, bestehend aus der Bestandsuntersuchung und der Vorplanung, durchzuführen. Zusammen mit dem Architekturbüro Foster and Partners, London, und den betroffenen Dienststellen wurde in einem kooperativen Verfahren ein detailliertes Nutzerbedarfsprogramm, eine Vorplanung mit Kostenermittlung sowie ein Vorgehenskonzept erarbeitet und der Vollversammlung des Stadtrates am 06.10.2005 zur Kenntnis gebracht.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 05.10.2006 das Nutzerbedarfsprogramm für die Großinstandsetzung mit einer Kostenobergrenze von 51,2 Mio. € genehmigt, das Baureferat gebeten, die Entwurfsplanung zu erarbeiten und die Ausführung vorzubereiten, und das Kulturreferat mit einer entsprechenden Anmeldung zum MIP 2007 - 2011 beauftragt.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 06.03.2008 wurde das Projekt genehmigt und der Verwaltung der Auftrag erteilt, die Ausführungsgenehmigung herbeizuführen. Die Stadtkämmerei wurde beauftragt, die notwendigen Anpassungen im MIP vorzunehmen. Im Kulturausschuss vom 07.05.2009 wurde eine Teilausführungsgenehmigung für notwendige Vorwegmaßnahmen beschlossen. Der Kulturausschuss hat am 10.12.2009 die Ausführungsgenehmigung mit auf den Fertigstellungszeitpunkt 2012 prognostizierten Ausführungskosten von 58,497 Mio.€ erteilt. Gleichzeitig wurde vom Stadtrat die Ausfüh-

rung der musealen Allgemeinbeleuchtung mit LED beschlossen. Hierfür wurde ein eigenes Projekt eingerichtet. Die prognostizierten Gesamtkosten von 4,3 Mio.€ werden durch eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (2 Mio.€), einen Teil der für das Gesamtprojekt zugesagten Spendenmittel des Fördervereins Lenbachhaus e.V. (1,8 Mio.€) und aus dem Gesamtprojekt übertragenen Mitteln (0,5 Mio.€) für die ursprünglich geplante Beleuchtung finanziert. Der Kulturausschuss hat am 31.03.2011 der Realisierung der musealen Allgemeinbeleuchtung mit LED zu den dargestellten finanziellen und terminlichen Konditionen zugestimmt.

Die Übergabe an den Nutzer Kulturreferat (und an den nach mfm-Regularien Eigentümer Kommunalreferat) erfolgt Ende September 2012, die Wiedereröffnung ist für das Frühjahr 2013 geplant.

UA 3311 Förderung von Theater- und sonstigen Gesellschaften

3311.3850 (001) Investitionszuschuss an die Münchner Volkstheater GmbH
Bei den Anmeldungen handelt es sich um Ersatzinvestitionen für technische Geräte und Kleinumbauten. Das Volkstheater wurde im Jahr 2002 teilweise umgebaut (Foyer und kleine Bühne). Für unvorhersehbare kleinere, aber dringend erforderliche Maßnahmen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar.

Im MIP-Entwurf werden die Jahresraten von 55 Tsd.€ unverändert fortgeschrieben.

3311.3851 (002) Investitionszuschuss an die Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH

Für Ersatzinvestitionen im Bereich der Infrastruktur und für kleinere Neubeschaffungen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar. Der bisherige Ansatz von 25 Tsd.€ wird weiter fortgeschrieben.

3311.3852 (003) Investitionszuschuss an Deutsches Theater München Betriebs-GmbH

Die Betriebsgesellschaft musste in der Vergangenheit in der Schwanthalerstraße entsprechend den Bestimmungen des Pachtvertrages Ersatzinvestitionen bei bestimmten technischen Anlagen ausführen. Da die jährlichen Abschreibungen auf bestehende Einrichtungen zu gering sind, um alle Ersatzinvestitionen zu finanzieren, wurden der Gesellschaft jährliche Investitionspauschalen in Höhe von 155 Tsd.€ gewährt. In 2003 wurde aufgrund des Investitionsstopps 2002 und der drohenden Schließung des Theaters die jährliche Rate von 155 Tsd.€ auf 84 Tsd.€ reduziert. Die vom Stadtrat in 2003 beschlossenen Sofortmaßnahmen für die Immobilie Deutsches Theater (Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH) eröffneten der DTB die Möglichkeit, den Theaterbetrieb bis Ende 2008 in der Schwanthalerstraße fortzuführen. Seit dem Herbst 2008 hat die Betriebsgesellschaft in Fröttmaning ein Theaterzelt zur Fortsetzung ihres Theaterbetriebs angemietet. Die DTB benötigt auch während der Interimsphase einen jährlichen Investitionszuschuss für erforderliche Ersatzinvestitionen in Höhe von 84 Tsd.€ bei bestimmten technischen Anlagen.

3311.7530 (004) Investitionszuschuss an die Deutsche Theater München Betriebs-GmbH (Mindestsanierung/Erstausstattung Schwanthalerstraße)

Für die Rückkehr in den sanierten Standort Schwanthalerstraße hat die Vollversamm-

lung des Stadtrates am 07.05.2008 beschlossen, einen Investitionszuschuss für die Erstausrüstung bereit zu stellen. In Anbetracht des Baufortschrittes muss die Ausreichung der einmaligen Rate in Höhe von 636 Tsd.€ (Haushaltsrest) von 2012 nach 2013 verschoben werden.

Darüber hinaus wurden über das Kommunalreferat entsprechend den Beschlüssen des Kommunalausschusses vom 12.07.2012 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.07.2012 im Haushaltsjahr 2013 zusätzlich 570 Tsd.€ zur Deckung der Zusatzkosten infolge der zeitlichen Verzögerungen bei der Sanierung des Deutschen Theaters München in den Entwurf des MIP 2012 – 2016 eingestellt.

UA 3500 Münchner Volkshochschule GmbH

3500.3851 (001) EDV-Ausstattung für die Volkshochschule

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Investitionsmaßnahme „EDV-Vernetzung im pädagogischen Bereich der MVHS“ sind für den Zeitraum 2009 bis 2013 weiterhin jährliche Investitionszuschüsse an die Gesellschaft erforderlich. Die MVHS kann Anschaffungen, die durch einen Investitionszuschuss der Gesellschafterin finanziert wurden, nicht abschreiben und ist nicht in der Lage, die erforderlichen Mittel für Ersatzbeschaffungen anzusparen. Ebenso werden für die Außenstellen Trafo (Inbetriebnahme erfolgte im Herbst 2009) und das Kulturzentrum 2411 an der Ecke Blodig-/Dülferstraße Vernetzungen und EDV-Ausstattungen notwendig. Der Stadtrat beschloss daher in der Vollversammlung am 23.07.2008 (Kulturausschuss 17.07.2008), die Investitionszuschüsse für die Jahre 2009 bis einschl. 2013 zum Mehrjahresinvestitionsprogramm anzumelden.

3500.7510 (002) MVHS im Kulturzentrum 2411, Ersteinrichtung - Investitionszuschuss

Das Kulturzentrum 2411 an der Blodig-/Ecke Dülferstraße (mit stadtteilkultureller Einrichtung, MVHS-Außenstelle und Mittelpunktbibliothek) wurde von der DIBAG AG errichtet und von der Stadt nach Fertigstellung erworben. Für den Bereich der MVHS sind die Kosten für die Erstausrüstung in Höhe von 230 Tsd.€ in das MIP eingestellt.

3500.7570 (003) Modernisierung/Erweiterung Haus Buchenried - Investitionszuschuss

Der Kulturausschuss vom 17.07.2008 bzw. die Vollversammlung des Stadtrates vom 23.07.2008 haben dem Nutzerbedarfs- und Betriebskonzept zugestimmt und das Mehrjahresinvestitionsprogramm um den Investitionszuschuss von 5,261 Mio.€ ausgeweitet. Am 30.01.2009 erfolgte die Beurkundung der Erbbaurechtsbestellung für die MVHS. Mit dem 2. Bauabschnitt wurde in 2011 begonnen, mit der Fertigstellung ist im Herbst 2013 zu rechnen.

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7500 (002) Mittelpunktbibliothek Neuhauser Trafo 1. Bauabschnitt (mit MVHS und ASZ)

Bei diesem Vorhaben sind im Rahmen des 1. Bauabschnittes neben der Mittelpunktbibliothek auch eine Außenstelle der MVHS (Ersatz für den Standort Schulstr.) sowie der Ersatz für den durch die Baumaßnahme bedingten Wegfall der Räume des Neuhauser Geschichtswerkstatt e.V. enthalten.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 09.03.2006 bzw. der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.03.2006 wurden das Nutzerbedarfsprogramm und das Planungskonzept genehmigt, der Projektauftrag erteilt und das MIP ausgeweitet. Die Ausführungsgenehmigung erfolgte im Kulturausschuss am 14.06.2007. Baubeginn war im Sommer 2007, das Gebäude wurde den Nutzern zum 19.10.2009 termingerecht übergeben und im Januar 2010 eröffnet. Die Gebäudeerstellung wurde 2011 abgeschlossen, für die Aussenanlagen und Stellplatzschaffung bzw. -ablöse von allen vier Nutzern sind in 2012 und 2013 noch Raten im vorliegenden MIP enthalten.

3520.7565 (003) Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstraße
Das Projekt, das unter der Federführung des Sozialreferates umgesetzt wird, beinhaltet neben der Mittelpunktsbibliothek Wohnungsbau nach dem kommunalen Förderprogramm KomPro/B und eine Kinderkrippe. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 05.07.2006 wurde das Nutzerbedarfsprogramm für die Mittelpunktsbibliothek genehmigt und das Projekt, das nicht nach den Hochbaurichtlinien realisiert wird, in Investitionsliste 1 hinaufgestuft. Eine Aktualisierung des vom Baureferat geschätzten Kostenrahmens von 7,2 – 8,6 Mio.€, wie er im Sozialausschuss am 11.01.2007 dargestellt wurde (im vorliegenden MIP sind derzeit Gesamtmittel in Höhe von 7,4 Mio.€ eingestellt), wird erst nach einem Angebot der mit der Realisierung beauftragten MGS möglich sein.

3520.7560 (010) Monacensia (Hildebrandhaus)

Für die Monacensia wurden eine Baubestandsuntersuchung durchgeführt und erste Vorentwürfe unter Berücksichtigung der anstehenden Neukonzeption in Varianten erarbeitet. Am 26.05.2011 wurden dem Stadtrat die vorgesehene Neukonzeption und zwei Planungsvarianten einschließlich Kostenrahmen im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses vorgestellt. Der Projektauftrag für die Sanierung des Hildebrandhauses wurde in der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2011 erteilt.

Die verwaltungsinterne Projektgenehmigung ist im Sommer 2012 erfolgt, die Ausführungsgenehmigung ist für den Sommer 2013 vorgesehen.

Bewegliches Vermögen (verschiedene Unterabschnitte)

Die im Haushalt veranschlagten Ansätze für das bewegliche Vermögen wurden im MIP-Entwurf für 2012 – 2016 im Wesentlichen fortgeschrieben.

Gemäß der neuen Geschäftsanweisung Informationstechnologie (MIT-GA) werden vom Eigenbetrieb it@M keine Beschaffungen im Rahmen der Ausstellungs- und Veranstaltungstechnik sowie für die bibliotheksspezifische Hard- und Software für das RFID/Selbstverbuchungsprogramm durchgeführt. Die für diese Bereiche notwendigen Jahresraten wurden in Absprache mit der Stadtkämmerei in das MIP des Kulturreferats in den jeweiligen Unterabschnitten aufgenommen und dauerhaft in den Haushalt eingestellt.

Für folgende Baumaßnahmen erfolgte eine Abspaltung aus der Bausumme für Erstaussstattung bzw. Teileigentum:

- 3200.7545 (005) Neubau Depot für Münchner Museen
- 3210.7530 (001) Großinstandsetzung Lenbachhaus
- 3212.3001 (001) NS-Dokumentationszentrum
- 3412.7530 (001) Dülferzentrum (Kulturzentrum 2411)
- 3520.7510 (001) Mittelpunktbibliothek Dülferzentrum (Kulturzentrum 2411)
- 3520.7580 (007) Stadtbibliothek Westend, Schießstättstr. 22
- 3520.7560 (010) Sanierung Hildebrandhaus / Monacensia
- 3520.7565.(003) Mittelpunktbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstraße

Für den Bereich des beweglichen Anlagevermögens wird grundsätzlich die jeweilige MIP-Jahresrate bei der Einstellung in den Haushalt, wie von der Vollversammlung des Stadtrates am 28.07.2010 beschlossen, um 10 % gekürzt.

2.2.2 Investitionsliste 2

Keine Anmeldungen

2.2.3 Investitionsliste 3 (Anlage 2)

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7520 (901) Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem

Die Stadtteilbibliothek Waldtrudering ist nach einem durch Kündigung erzwungenen Umzug inzwischen im Mietobjekt Wasserburger Landstraße 205 untergebracht. Bei Errichtung eines Neubaus ist eine gemeinsame bauliche Lösung mit Sozialbürgerhaus, MVHS-Außenstelle und Stadtbibliothek südlich des Truderinger Bahnhofs vorgesehen. Das Baurecht für diese Einrichtungen wurde mit der Festsetzung von entsprechenden Flächen im rechtskräftigen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1758a geschaffen (Nutzerbedarfsprogramm 1 genehmigt am 12.01.1995 vom Kulturausschuss und am 25.01.1995 von der Vollversammlung des Stadtrates). In der Summe von 3,732 Mio.€ sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten. Bei einer Konkretisierung dieser Maßnahme wäre das erforderliche Finanzvolumen vom Baureferat zu aktualisieren. Eine erneute Stadtratsbefassung ist aktuell nicht geplant.

3. Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP 2012-2016 „Große Vorhaben“

Nachfolgend werden die Planungen dargestellt, die noch nicht im Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2012 – 2016 enthalten sind (Große Vorhaben). Für diese Projekte können teilweise noch keine definitiven MIP-Anmeldungen erfolgen, da sie noch nicht hinreichend konkretisierbar sind bzw. entsprechende Stadtratsbeschlüsse erst vorbereitet werden.

Kreativquartier

Die denkmalgeschützten Jutier- und Tonnenhalle im Zentrum des künftigen Kreativquartiers sollen kulturell und kreativwirtschaftlich genutzt werden. Sie bilden das Zentrum des etwa 20 Hektar großen Geländes zwischen Loth-, Schwere-Reiter-, Heß- und Dachauer Straße. Dort wird in Zukunft Wohnen und Arbeiten mit Kunst, Kultur und Wissen verbunden werden.

Wie die Jutier- und die Tonnenhalle ausgestaltet werden könnten, wird im Rahmen eines partizipativen Prozesses erarbeitet werden. Die interessierte Öffentlichkeit und insbesondere Kultur- und Kreativschaffende sind seit Anfang 2012 in die Entwicklungen eingebunden.

Interdisziplinäre Teams wurden zur Teilnahme an einem offenen zweistufigen Ideenwettbewerb aufgefordert. Sie konnten bis Ende Juni 2012 ihre Ideen für die Jutier- und Tonnenhalle einreichen. Fünf der insgesamt vierundzwanzig eingegangenen Konzepte wurden von einer Jury ausgezeichnet und mit jeweils 5 Tsd.€ dotiert. Sie sollen im zweiten Halbjahr 2012 verfeinert werden. Die Eckdaten, die der stadtplanerische und landschaftsarchitektonische Siegerentwurf für das Gesamtareal vorgibt, werden dabei berücksichtigt. Anschließend wird noch einmal die Jury befasst.

Über das weitere Vorgehen im Kreativquartier und in Bezug auf die Jutier- und die Tonnenhalle entscheidet der Stadtrat voraussichtlich im 1. Halbjahr 2013. Frühestens zu diesem Zeitpunkt werden erste Kostenrahmen für den Umbau und Betrieb der Hallen vorliegen.

Im Vorfeld hat eine Bestandsuntersuchung bereits ergeben, dass die Mindestkosten für die Sanierung – ohne nutzerspezifischen Ausbau – 8,2 Mio.€ betragen.

Münchner Volkstheater GmbH, Investitionsbedarf zur Fortsetzung des Spielbetriebes bis 2020

Nachdem die Finanzierung der Zusatzkosten zur Lösung der in 2011 aufgetretenen Kulissenlagerproblematik mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.07.2012 sichergestellt wurde, zeichnet sich für die Fortsetzung des Spielbetriebs am derzeitigen Standort mittelfristig noch ein weiterer Ersatzinvestitionsbedarf (z.B. Neube-stuhlung) für das Volkstheater ab, für dessen Finanzierung die laufende Investitionszuschusspauschale (55 Tsd.€) nicht ausreichen wird. Der hiermit verbundene zusätzliche Investitionsbedarf kann frühestens ab 2013 genauer beziffert werden.

MVHS – Stadtteilzentrum Moosach

Mit der Neuerrichtung einer Außenstelle in Moosach, wie sie gemäß Antrag der SPD - Stadtratsfraktion und der Stadtratsfraktion DIE Grünen/Rosa Liste vom 28.07.2011 und Bezirksausschussanträgen vom 25.07.2011 bzw. 20.03.2012 gefordert wird, hat sich der Stadtrat in seiner Vollversammlung am 25.01.2012 befasst und dem Nutzungskonzept einschließlich Raumbedarf für das neue Stadtteilzentrum in Moosach zugestimmt.

Das Kommunalreferat prüft derzeit den Standort und wird nach Vorliegen der Ergebnisse eine entsprechende Stadtratsvorlage einbringen. Nach derzeitiger grober Schätzung benötigt die MVHS für die Finanzierung der Erstausrüstung an dem neuen Standort einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von ca. 208 Tsd.€. Die Inbetriebnahme des neuen Unterrichtsortes wird für 2015/2016 angestrebt.

Kopfbau Stückguthalle Pasing

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 29.09.2005 bzw. der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.10.2005 zum Thema „Kulturentwicklung Hauptbahnhof-Laim-Pasing“ wurde festgelegt, dass u.a. der Kopfbau für kulturelle Nutzungen erhalten bleiben soll, und das Kulturreferat beauftragt, gemeinsam mit dem Kommunalreferat, ggf. mit einem privaten Investor, auf eine kulturelle Nutzung hinzuwirken. Das Kulturreferat hat ein Nutzungskonzept, das Atelierräume für Bildende Kunst, Musikübungsräume und Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzung beinhaltet, erarbeitet. Federführend für die weitere Befassung des Stadtrates dazu (Genehmigung des Nutzerbedarfsprogrammes und Projektauftrag mit Finanzierung) ist nach mfm nun das Kommunalreferat. Eine entsprechende Beschlussvorlage ist derzeit in der verwaltungs-internen Abstimmung.

Hausmeistervilla der Pasinger Fabrik

Das sanierungsbedürftige Wohnhaus (ehemaliges Wohnhaus des Fabrikanten Ritter neben der Pasinger Fabrik) ist nach mfm dem Kommunalreferat vermögensrechtlich zugeordnet. Auch hierfür gilt die vorgenannte Beschlusslage zur „Kulturentwicklung Laim-Pasing“, wonach Vorschläge für kulturelle Nutzungsvorstellungen dem Stadtrat unterbreitet werden sollen. Beabsichtigt ist eine kombinierte Nutzung mit Atelier- und Kursräumen sowie eine Gästewohnung. Derzeit ist das Baureferat mit dem Vorentwurf und der Kostenermittlung befasst. Sobald die Planung mit Kostenermittlung abgeschlossen ist, soll in den Stadtrat ein entsprechender Grundsatzbeschluss eingebracht werden.

Anwesen Ubostraße 7-9

Seit Ende 2009 werden die vom Kommunalreferat zur Verfügung gestellten Räume im Erdgeschoss provisorisch kulturell genutzt. Eine grobe Einschätzung zur dauerhaften Nutzbarmachung ergibt einen Finanzbedarf von 300 Tsd.€.

Kultureinrichtung ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne

Hierzu liegt ein Beschluss des Kulturausschusses vom 15.03.2012 mit Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogrammes vor. Die Federführung für die Realisierung ist beim Kommunalreferat. Das Sozialreferat bereitet eine Beschlussvorlage zur Genehmigung des Nutzerbedarfsprogrammes für die sozialen Nutzungen vor.

Maximiliansforum

Das Maximiliansforum ist ein zunehmend interessanter Ort für unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen. Es sind Investitionen in noch nicht genau bestimmter Höhe nötig, um das Forum als Veranstaltungs- und Ausstellungsort zu nutzen.

Sanierung Stadtteilbibliothek Sendling

Die Sanierung der Stadtteilbibliothek und der VHS in Sendling (Albert-Roßhaupter-Straße) befindet sich derzeit in Vorplanung beim Baureferat. Ein entsprechender Stadtratsbeschluss ist vor der Sommerpause 2013 geplant.

Sanierung der Stadtteilbibliothek Schwabing

Die Stadtteilbibliothek Schwabing ist stark sanierungsbedürftig. Auch ist eine Erweiterung der Bibliotheksflächen zwingend erforderlich. Der Stadtrat soll demnächst mit einer Vorlage befasst werden, in der das Baureferat mit einer Voruntersuchung betraut werden soll.

Präventiver Kulturgüterschutz

Um den von der Branddirektion entwickelten Vorstellungen gerecht zu werden und auch den Wünschen der Versicherungsverwaltung der Stadtkämmerei entgegen zu kommen, wird es möglicherweise notwendig werden, in einzelnen Instituten hierzu künftig einen finanzrelevanten Mehrbedarf anzumelden.

Kulturbürgerhaus Max-Lebsche-Platz

Verwirklichung eines Stadtteilkulturzentrums mit flexibler Raumgestaltung, Bühne und entsprechender Bewirtschaftung und Ladenlokalen gemäß Bebauungsplan Nr.1600 (Max-Lebsche-Platz). Bisher gibt es eine planungsrechtliche Standortsicherung am Max-Lebsche-Platz. Weitere Planungsschritte zu diesem Vorhaben werden die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt sowie grundsätzlich die Beschlusslage (Kulturausschuss vom 20.07.2000 „Fortentwicklung der Kulturarbeit“ und Kulturausschuss vom 01.07.2004 „Kultur im Stadtquartier“) sein. Der Entwurf eines Nutzerbedarfsprogramms wurde in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss vom Kulturreferat entwickelt. Die weiteren Überlegungen hängen davon ab, ob eine zwischenzeitlich angebotene – derzeit leerstehende – Ladenfläche in der Gardinistraße bürgerschaftlich/kulturell nachgenutzt werden kann. Hierzu bereitet das Kommunalreferat eine Stadtratsbefassung vor.

4. Stellungnahmen zu den Anregungen der Bezirksausschüsse

Die Anhörung der Bezirksausschüsse zum Mehrjahresinvestitionsprogramm wurde von der Stadtkämmerei veranlasst. Entsprechend dem Beschluss des Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsausschusses vom 29.01.1975 sind die Anregungen der Bezirksausschüsse gemeinsam mit der generellen Behandlung des MIP in den Fachausschüssen zu erledigen. Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2005 wird entgegen der Anregung des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes auch zukünftig an diesem Verfahren festgehalten.

Das Kulturreferat betreffen folgende Anregungen der Bezirksausschüsse (siehe Anlage 3):

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes Schwabing-West vom 29.03.2012

Punkt 5

„Räume für bürgerschaftliche Nutzungen im Neubau des Sozialreferates an der Belgradstraße (Aufnahme in IL 1)“

Das Kulturreferat wird den Bedarf prüfen und sich gegebenenfalls mit dem Sozialreferat in Verbindung setzen, um die Möglichkeiten auszuloten.

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes Neuhausen-Nymphenburg vom 19.04.2012

Punkt 1

„Aufnahme der im MIP 2011-2015 in Investitionsliste 1 eingestuft und 2011 nicht abgeschlossenen Vorhaben wieder in Investitionsliste 1 des MIP 2012-2016 und Ausführung der Maßnahmen“

Im 9. Stadtbezirk ist für den Bereich des Kulturreferates das Projekt „Neuhauser Trafo, 1. Bauabschnitt“ einschlägig, für das nach abgeschlossener Gebäudeerstellung 2011 nur noch Mittel für Aussenanlagen und Stellplatzschaffung bzw. -ablöse aller vier Nutzer im MIP enthalten sind. Die Raten hierfür sind in Investitionsliste 1 des vorliegenden MIP eingestellt.

Die Maßnahme Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt ist entsprechend dem mfm nun im Zuständigkeitsbereich des Kommunalreferates.

Bezirksausschuss des 10. Stadtbezirkes Moosach vom 20.03.2012

Punkt 4

„Stärkung des Quartierszentrums Moosach; Einrichtung eines Stadtbereichszentrums der MVHS auf dem städtischen Grundstück Bauberger-/Bunzlauer-/Gubestraße“

Wie bereits auf Seite 9 dieser Vorlage dargelegt, wird hierzu Folgendes ausgeführt:

Mit der Neuerrichtung einer Außenstelle in Moosach, wie sie gemäß Antrag der SPD - Stadtratsfraktion und der Stadtratsfraktion DIE Grünen/Rosa Liste vom 28.07.2011 und Bezirksausschussanträgen vom 25.07.2011 bzw. 20.03.2012 gefordert wird, hat sich der Stadtrat in seiner Vollversammlung am 25.01.2012 befasst und dem Nutzungskonzept einschließlich Raumbedarf für das neue Stadtteilzentrum in Moosach zugestimmt.

Das Kommunalreferat prüft derzeit den Standort und wird nach Vorliegen der Ergebnisse eine entsprechende Stadtratsvorlage einbringen. Nach derzeitiger grober Schätzung benötigt die MVHS für die Finanzierung der Erstausrüstung an dem neuen Standort einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von ca. 208 Tsd.€. Die Inbetriebnahme des neuen Unterrichtsortes wird für 2015/2016 angestrebt.

Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem vom 16.03.2012

Punkt 4

„Riemer Park, Sanierung Kopfbau alte Tribüne“

Dazu teilt das Kulturreferat mit, dass zu der vom Kommunalreferat federführend bearbeiteten Stadtratsanfrage von Herrn StR Hans Podiuk und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 23.02.2011 eine ablehnende Stellungnahme abgegeben wurde, da sich das Gebäude wegen seiner Lage, Haustechnik und Gebäudestruktur nicht für eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung, wie sie in anderen Stadtteileinrichtungen stattfindet, eignet.

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes Hadern vom 14.03.2012

Punkt 12 und i

„Verwirklichung eines Stadtteilkulturzentrums mit flexibler Raumgestaltung, Bühne und entsprechender Bewirtschaftung und Ladenlokalen, gemäß Bebauungsplan 1600 (Max-Lebsche-Platz); Herstellung von Planungssicherheit“

Wie bereits auf S.11 dieser Vorlage dargelegt, wird hierzu Folgendes ausgeführt: Bisher gibt es eine planungsrechtliche Standortsicherung am Max-Lebsche-Platz.

Weitere Planungsschritte zu diesem Vorhaben werden die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt sowie grundsätzlich die Beschlusslage (Kulturausschuss vom 20.07.2000 „Fortentwicklung der Kulturarbeit“ und Kulturausschuss vom 01.07.2004 „Kultur im Stadtquartier“) sein. Der Entwurf eines Nutzerbedarfsprogramms wurde in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss vom Kulturreferat entwickelt. Die weiteren Planungen hängen davon ab, ob eine zwischenzeitlich angebotene – derzeit leerstehende – Ladenfläche in der Gardinistraße bürgerschaftlich/kulturell nachgenutzt werden kann.

Punkt j

„Einrichtung eines Stadtteilmuseums/-archivs im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstraße nach Verlegung des 1-gruppigen Kindergartens; Herstellung von Planungssicherheit“

Zur Frage der Errichtung eines Stadtteilmuseums nach dem Auszug des Kindergartens im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstraße teilt das Referat für Bildung und Sport mit, dass diese Kindertageseinrichtung mittelfristig auch weiterhin benötigt wird.

Aus diesem Grund kann derzeit das Objekt keiner anderen Nutzung zugeführt werden.

Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing vom 19.04.2012

Punkt 14

„Schaffung von Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzung (Aufnahme in IL 1)“

Das Kulturreferat hat für den Kopfbau der Stückguthalle in Pasing unter Einbeziehung des Bezirksausschusses ein Nutzungskonzept entwickelt, das eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung im Erdgeschoss vorsieht (siehe auch Ausführungen zu Punkt 15). Da weitere geeignete Räumlichkeiten dem Kulturreferat aktuell nicht vorliegen, soll das Angebot für bürgerschaftlich zu nutzende Räume auf die Entwicklung dieses Objekts fokussiert werden.

Zusätzlich stehen seit Frühjahr 2011 Teile des Ebenböckhauses samt Garten für kulturelle und bürgerschaftliche Nutzungen zur Verfügung. Die Wohnung im 1. OG dient mit temporären Belegungen von bis zu 3 Wohneinheiten als Künstlerwohnung im Rahmen des „Artist in Residence“ Programms, das Foyer („Flöz“) im Erdgeschoss sowie der weitläufige Garten werden punktuell für Veranstaltungen genutzt. Die Bespielung erfolgt unter der „Regie“ der Pasinger Fabrik.

Punkt 15

„Ausbau des Kopfbaus auf dem Stückgutgelände an der Offenbachstraße; multifunktionale Nutzung des großen Raumes im ersten Untergeschoss als Theater-, Konzert-, Kinoraum etc. (Aufnahme in IL 1)“

Wie bereits auf Seite 10 dieser Vorlage dargelegt, wird hierzu Folgendes ausgeführt:

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 29.09.2005 bzw. der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.10.2005 zum Thema „Kulturentwicklung Hauptbahnhof-Laim-Pasing“ wurde festgelegt, dass u.a. der Kopfbau für kulturelle Nutzungen erhalten bleiben soll, und das Kulturreferat beauftragt, gemeinsam mit dem Kommunalreferat, ggf. mit einem privaten Investor, auf eine kulturelle Nutzung hinzuwirken. Das Kulturreferat hat ein Nutzungskonzept, das Atelierräume für Bildende Kunst, Musikübungsräume und Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzung beinhaltet, erarbeitet.

Federführend für die weitere Befassung des Stadtrates dazu (Genehmigung des Nutzer-

bedarfsprogrammes und Projektauftrag mit Finanzierung) ist nach mfm nun das Kommunalreferat. Eine entsprechende Beschlussvorlage ist derzeit in der verwaltungs-internen Abstimmung.

Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirkes Aubing-Lochhausen-Langwied vom 19.03.2012

Punkt 5

„Kulturzentrum Freiham (Aufnahme in IL 1)“

Für das Projekt und die Beantwortung der Anfrage ist im Zuge des mfm nun das Kommunalreferat zuständig.

Punkt 8

„Volkshochschule Freiham /Außenstelle (Aufnahme in IL 1)“

Im Entwurf des MIP 2012-2016 ist in IL 3 unter Kennziffer 3500.7540 im Jahr 2015 ein Investitionszuschuss für die Erstausrüstung einer Außenstelle der Münchner Volkshochschule mit einer Gesamtsumme von 170 Tsd.€ enthalten .

Bezirksausschuss des 25. Stadtbezirkes Laim vom 13.03.2012

Punkt 3

„Kulturelles Zentrum Laim Fürstenrieder-/Hogenbergstraße (Aufnahme in IL 1)“

Für das Projekt ist nun im Zuge des mfm das Kommunalreferat zuständig.

5. Abstimmungen

Die Vorlage wurde mit dem Baureferat (Hochbau), dem Sozialreferat, dem Referat für Bildung und Sport, dem Kommunalreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, sowie alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Die Investitionslisten 1 und 3 werden entsprechend dem beiliegenden Programmentwurf zum MIP 2012 – 2016 für den Zuständigkeitsbereich des Kulturreferats zur Kenntnis genommen.
2. Die Anregungen der Bezirksausschüsse
 - 4 – Schwabing-West
 - 9 – Neuhausen-Nymphenburg
 - 10 – Moosach
 - 15 – Trudering-Riem
 - 20 – Hadern
 - 21 – Pasing-Obermenzing
 - 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied
 - 25 – Laimsind für den Bereich des Kulturreferates geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Ude
Oberbürgermeister

Der Referent:

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- ## IV. Abdruck von I., II. und III. über den Stenografischen Sitzungsdienst an die Stadtkämmerei an das Direktorium – Dokumentationsstelle an das Revisionsamt mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an BdR

an Abt. 2 (3 x)

an RL-BM (4 x)

an GL-2 (4 x)

an die Direktion des NS-Dokumentationszentrums

an die Direktion des Münchner Stadtmuseums

an die Direktion des Jüdischen Museums

an die Direktion des Galerie im Lenbachhaus

an die Direktion des Museums Villa Stuck

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek

an die Direktion der Münchner Philharmoniker

an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

an das Baureferat

an das Kommunalreferat

an das Referat für Bildung und Sport

an das Sozialreferat

an die Stadtkämmerei

an die/den Vorsitzende/n und die Fraktionssprecher/innen des Bezirksausschusses

4 Schwabing-West (5 x)

9 Neuhausen-Nymphenburg (5 x)

10 Moosach (5 x)

15 Trudering-Riem (5 x)

20 Hadern (5 x)

21 Pasing-Obermenzing (5 x)

22 Aubing-Lochhausen-Langwied (5 x)

25 Laim (5 x)

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat